

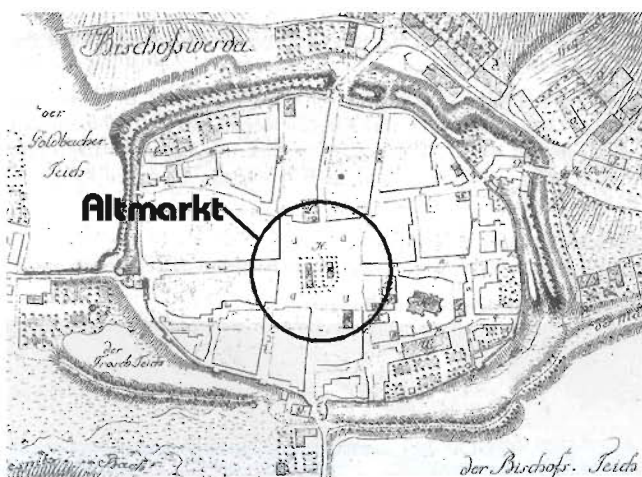
# NEUGESTALTUNG ALTMARKT BISCHOWSWERDA



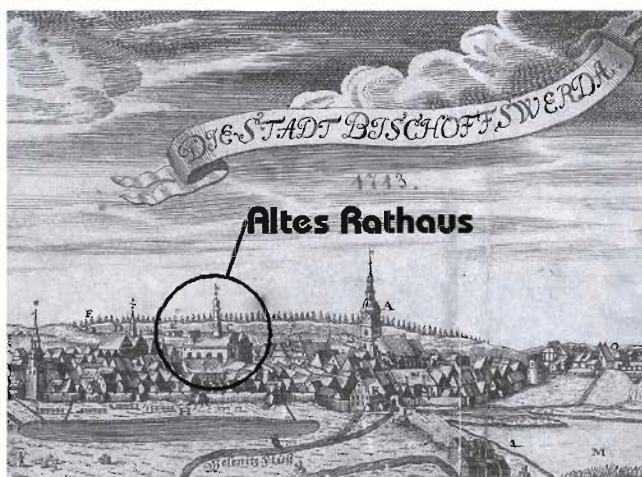
**EIN NEUES HERZ  
FÜR BISCHOWSWERDA**

# DIE HISTORIE

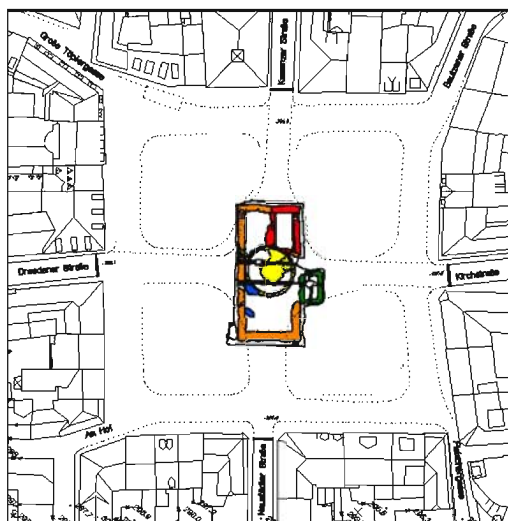
- Um 600 Besiedlung des von Sümpfen und Teichen umgebenen Hügels „Werda“ (Flussinsel) durch Sorben
- 1066 - 1107 Errichtung einer Kirche durch Bischof Benno und Ausbau des Ortes zu einer Stadt
- 1227 Erste urkundliche Erwähnung von Bischofswerda
- 1286 Regelmäßiges Markttreiben: „Brodبانke“, Waren werden auf Schiebböcken (Schubkarren ohne Kasten) zum Markt gebracht.
- 1286 Vollendung des ersten Rathauses im gotischen Stil mitten auf dem Marktplatz
- 1406 Verleihung des Marktrechtes durch den böhmischen König Wenzel, Einführung des Trinitatismarktes
- 1549 Bau eines neuen Rathauses an der Nordwestseite des Markplatzes
- Um 1596 Gasthof „Goldene Sonne“ besteht
- 1632 Nutzung der heutigen Stadtapotheke als Stadtlazarett
- 1763 Abbruch des ersten Rathauses
- 1813 Vergrößerung des Markplatzes nach dem großen Stadtbrand
- 1859 Einführung des Viehmarktes
- 1914 Einweihung des Paradiesbrunnen
- 1966 Fällung der Linden im Kreuzungsbereich
- 1978 Marktplatz wird Denkmalschutzgebiet als Beispiel mittelalterlicher Stadtanlagen



**KUPFERSTICH  
CH. HECKEL - UM 1695**



**GRUNDRISS STADT BISCHOFSWERDA  
NACH ING. RICHTER, SOUSLIETNANT,  
1783**



- altes Rathaus 13./14.Jh.
- neuzeitlicher Kellerumbau 16./17.Jh.
- Rathausenerweiterung im 16.Jh. (nach Quellen 1693/94)
- neuzeitlicher Treppenturm 17.Jh. (nach Quellen 1653)
- neuzeitlicher Kaufmannskeller bis 1818
- 16.Jh. neuzeitliche Punktfundamente von Feuerspritze mit Brotbanke 1796
- Störungen

**LAGEPLAN ARCHÄOLOGIE  
AUSGRABUNG SEPTEMBER 2005**





# DAS ZENTRUM ALTES RATHAUS - MEDIATUM

- Der Entwurf basiert auf der Auseinandersetzung mit den Faktoren Zeit und Veränderung.
- Das Ineinandergreifen von Landschaftsarchitektur und Kunst ist Absicht und Ziel des Projektes.
- Im Schnittpunkt der Straßenachsen wird zentral ein **höhendominierendes** Stahlskelett **als Kunstobjekt und Mediatum** errichtet.
- Er dient als **Reminiszenz an den Rathausturm** des ersten im Jahre 1286 errichteten Rathauses, ohne dessen äußeres Erscheinungsbild historisierend aufzunehmen.
- Die skeletthafte Skulptur wirkt dabei mit seiner offenen Erscheinung als neues Zentrum **fokussierend und verbindend**, niemals trennend. Vorhandene Blickachsen bleiben erhalten und werden neu akzentuiert.
- Das Stahlskelett besitzt im oberen Teil einen **Medienblock** mit LED-Elementen, der weithin sichtbar als eigenständiges Kunstobjekt Symbole, Kunst, Video-, Audio- und Schriftinformationen transportieren kann, wie z. B. Stadtwappen, Stadtinformationen, Werbung, Kunstobjekte, Bilder, Videofilme, Liebesgrüße per SMS und MMS, Stadtansichten, Stadtgesichter usw.
- Der Mediatum ist im Herzen der Stadt ein **interaktives, modernes Kommunikationsmittel**, das durch seine skulpturhafte Erscheinung als Kunstobjekt zugleich Identifikationspunkt für die Bischofswerdaer, Treffpunkt, Wiedererkennungsmerkmal für die Gäste und Informationspunkt sein wird.
- **Sein äußeres Erscheinungsbild ändert sich permanent**, wodurch er dem Marktplatz ständig ein neues Gesicht gibt und auf diese Weise bereichert und anzieht.  
Der Mediatum wird zum **Blickfang und Zielpunkt** für die Bischofswerdaer und ihrer Gäste.
- Selbst bei Nichtnutzung der LED-Elemente (z. B. in der Nacht) wirkt der Mediatum mit seiner **Stahlskulptur** und einer entsprechenden Effektbeleuchtung bereichernd für den Platz.

